

## Polymechaniker/in

Polymechaniker/innen sind in der Entwicklung, Herstellung und Montage von Werkzeugen, Geräteteilen oder ganzen Produktionsanlagen tätig. Eine der Hauptaufgaben von Polymechaniker/innen stellt die Fertigung dar, wo Aufträge von Anfang bis Ende ausgeführt werden. Für Einzelanfertigungen oder Prototypen stehen Dreh-, Fräs-, Bohr- und Schleifmaschinen im Einsatz, auf denen es gilt, das Handwerk zu erlernen. Meist wird aber auf computergesteuerten Maschinen gearbeitet. Polymechaniker/innen programmieren die Fertigungsmaschinen anhand von Konstruktionszeichnungen und bestimmen die Bearbeitungsschritte und die benötigten Werkzeuge, womit sie das Produktionsgerät auch gleich selber bestücken. Nach erfolgten Testläufen und der Sicherstellung, dass die Maschine perfekt eingestellt ist, wird die Produktion unter stetiger Überwachung laufen gelassen. Mit hochpräzisen Mess- und Prüfinstrumenten kontrollieren die Polymechaniker/innen schliesslich die Qualität der einzelnen Werkstücke.



**„Genau arbeiten ist meine Leidenschaft, deshalb passt der Beruf Polymechaniker zu mir.“**

Nebst der abgeschlossenen mittleren oder oberen Volksschulstufe gilt als Voraussetzung für diese 4-jährige Lehre: Technisches Verständnis, Interesse an mechanischen Zusammenhängen, handwerkliches Geschick und eine genaue, sorgfältige Arbeitsweise. Wenn Teamfähigkeit, Geduld und Ausdauer auch noch vorhanden sind, wäre dies die optimale Basis für einen Lehrstellenantritt in einem Betrieb der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Während oder nach der beruflichen Grundausbildung kann die Berufsmaturitätsschule besucht werden, die das Studium an einer Fachhochschule (Ing. FH) oder höheren Fachschule (Techniker/in HF) erlaubt. Je nach Fachrichtung ist die weitere berufliche Laufbahn als Fachspezialist/in, Kalkulator/in, Arbeitsvorbereiter/in (Gruppen, Abteilungs-, Betriebs-, Geschäftsleiter/in) möglich.